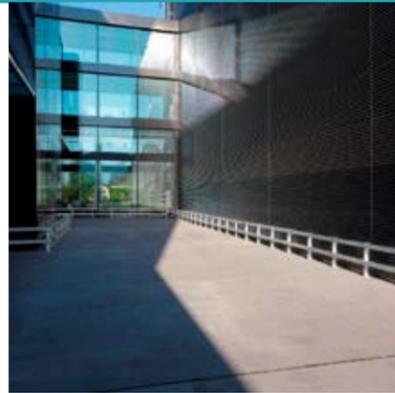
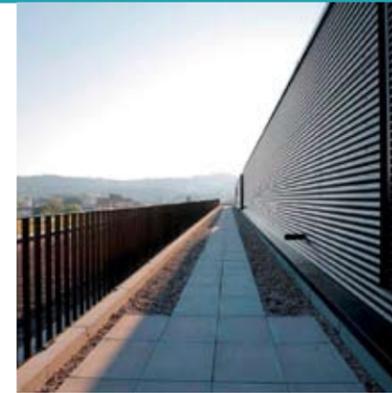




Terrasse im 5.OG mit Holzakustikdecke



Ansicht Innenhof zwischen Kubus und HRL



Aussichtsweg "hin und zurück" auf dem Kubusdach, nebenan Fassade zur Abdeckung der Gebäudetechnik



Servicepoint, dahinter Besprechungsraum mit Glaselement

Der Architekt meldet sich zu Wort

Nordostansicht mit Glasverbindungsbauelement zum HRL



Loris Landolt
dipl. arch. HTL/ dipl. betr.oek. HWV
Inhaber DESIGNFUNKTION AG
www.designfunktion.ch

Unsere Vorgehensweise bei der Konzipierung, von innen nach aussen und umgekehrt – sowie später während der Planungsphase, dass weder Design noch Funktion als einzelne Bestandteile dominieren sondern beide Komponenten als sinnvolle Verbindung wahrgenommen werden, ist auch aus den Bildern zu entnehmen.

Der kubische Monolith mit vier gleichlangen Gebäudeschenkeln gewährt optimale Abläufe im Tagesgeschäft und ergibt durch den zusätzlichen Lichteinfall über die Innenhoffassade eine

Der kubische lichtdurchflutete Monolith gewährt optimale Abläufe im Tagesgeschäft.

hohe Lichtdurchflutung. Das Gebäude erstreckt sich bis zum 3.OG über einen Glasverbindungsbauelement zum Hochregallager und ermöglicht mit dieser Anordnung einen kurzen Ablauf von den Rampen via Förderanlage ins Lager.

Im EG erfolgt die Logistik zusammen mit den Arbeitsplätzen des 1.OG. Die mittleren Geschosse wurden vor allem für die Produktion ausgebaut. Daneben sind die Bereiche Labor, Prozesstechnik, Anwendungstechnik und das Rechenzentrum lokalisiert. In den beiden obersten Etagen befinden sich Büroarbeitsplätze, u.a. für die Abteilungen Beschaffung, Technik, Innovation und Produktionsplanung. Weiter gibt es mehrere Sitzungszimmer und ein grosszügiger Personalaufenthaltsraum mit angrenzender Terrasse.

Bei der Gebäudegestaltung wurde auf die Umgebung und das Zusammenwirken von Unternehmens- und Markeninhalten der Nutzerin geachtet. Die Corporate Identity von R&M kommen in der Gebäudearchitektur zum Ausdruck und sind das Resultat unserer Corporate Architecture.

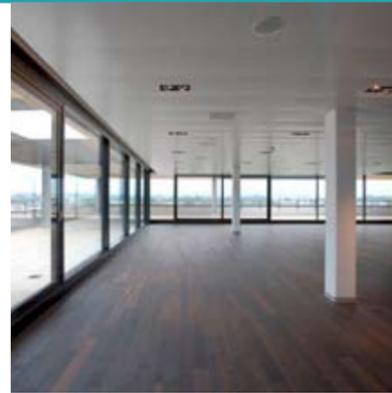
Von aussen wirkt der Kubus wie ein hochmoderner, in die Landschaft eingebetteter Solitär. Bauweise und Gebäudetechnik führen zu einer für diesen Bauzweck noch nicht dagewesene Energieeffizienz und zu sehr geringen Unterhaltskosten. Das nachhaltige Baukonzept stützt sich auf die Verwendung natürlicher und erneuerbarer Energien.

Durch Reduktion und eine klare Gliederung schafft das Gebäudekonzept ein Maximum an Flexibilität.

Der gewählte Baustil ist rational, die Bauwerke setzen sich aus elementaren, geometrischen Formen zusammen. Dekorative Elemente wurden dort eingesetzt, wo sie einen funktionalen Zweck unterstützen. Durch die Reduktion auf die wesentlichen Bauteile und eine klare Gliederung schafft das Gebäudekonzept ein Maximum an Flexibilität, ergibt eine anmutende Ästhetik sowie Raumgefühl und steht für eine hohe Funktionalität und Wirtschaftlichkeit. ■



Westansicht zu den Rampen mit ausgefahrenem Sonnen-/Wärmeschutzsystem



Personalaufenthaltsraum im 5.OG mit Sicht auf Terrasse

Rechenzentrum

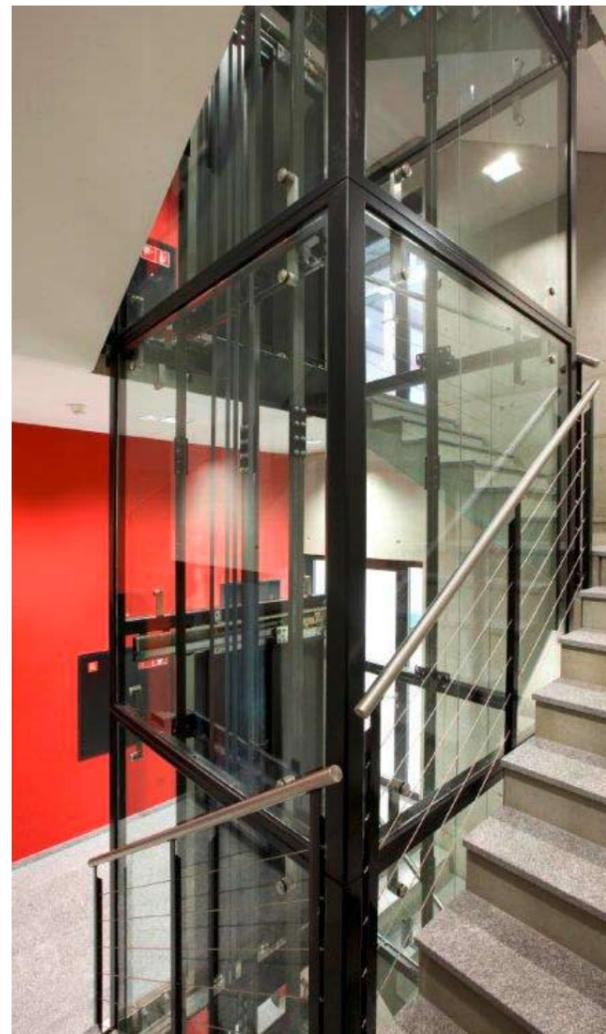


Hier folgt eine wichtige Aussage oder etwas ähnliches. Hier folgt eine wichtige Aussage oder etwas ähnliches.



Hochregallager

Podest im Treppenhaus des 1.OG Süd, mit Lift in Glasfassade



Einmal im Jahr lade ich das obere und mittlere Kader zusammen mit ihren Partnern zu einem Abendessen ein. Ich stelle das Essen jeweils unter ein Motto, das ich mit einem kurzen Referat erläutere. Nachstehend will ich Euch daran teilhaben lassen.

Die von überheblichen, gierigen Managern ausgelöste Wirtschaftskrise zeigt ihre Wirkungen nach wie vor. Die Kundenbedürfnisse haben sich aber verändert und man muss heute vermehrt die berühmte Extrameile gehen, um im Projektgeschäft erfolgreich sein zu können. Zudem sind die Märkte unsicherer und turbulenter geworden. Darum muss man zusätzlich auch noch sehr flexibel sein! Die Kunden sind vorsichtiger geworden und bestellen beispielsweise in verschiedenen kleinen Tranchen, anstatt einem Grossauftrag, wie früher.

Veränderte Kundenbedürfnisse

Stellen Sie sich vor, Sie wären Hüttenwart in einer Hütte des Schweizer Alpen Clubs (SAC) in den Bergen. Nach fünf sonnigen Jahren stellen Sie plötzlich fest, dass das Wetter schlechter geworden ist, was sich direkt auf die Anzahl Besucher auswirkt. Zudem haben sich die Bedürfnisse der Kunden geändert. Anstelle des traditionellen Frühstücks mit Brot, Butter, Konfitüre und Käse wollen sie plötzlich Müesli. Mittags Suppe und Wurst anstelle des traditionellen Käse- und Fleischplättchens und dazu Bier statt Wein.

Dabei hatten Sie soeben die Gewinne der erfolgreichen Vorjahre in einen Brot-ofen, eine eigene Wursterei und einen Weinkeller – ihr Lieblingsobjekt – investiert. Auch hatten Sie ihre Angestellten geschult. Nun kommen die Gäste und bestellen Müsli und Suppen. Was sollen Sie mit ihrem Sommelier machen, der die Weine bestens kennt aber von Bier wenig Ahnung hat? Sie haben ein Problem!



Die Erfahrungen eines Hüttenwartes in den Bergen

Nur der Flexible überlebt

Das Beispiel zeigt, dass man heute sehr flexibel sein muss, für die sich ändernden Bedingungen. Nur der Anpassungsfähige überlebt. Man muss darauf vorbereitet sein, dass die Kunden plötzlich andere Bedürfnisse entwickeln.

Bei R&M haben wir die letzten Monate dank einem tollen Teamgeist und einer kundenorientierten Einstellung gut überstanden. Wir haben viel gearbeitet. Der berufstätige Mensch verbringt in der Schweiz während der Arbeitswoche ca. 1/3 seiner Zeit am Arbeitsplatz, 1/3 im Privatleben und 1/3 im Schlaf. In letzter Zeit hat sich dieser Mix bei vielen meiner Kadermitarbeitern leider etwas gar in Richtung Arbeit verschoben. Unsere Mitarbeitenden haben viele Extrastunden geleistet! Dabei wurden sie von ihren Partnern und Partnerinnen verständnisvoll unterstützt. Ich habe ihnen und ihren Partnern meinen grossen Dank ausgesprochen für das hohe Engagement.

Die gesunde finanzielle Situation erlaubt es uns, die geforderten Lösungen zu entwickeln. Sei es beispielsweise in der Logistik oder im Fiber Optic-Bereich, den wir mit grossem Engagement zu einem gleichwertigen zweiten Standbein im Unternehmen ausbauen.

Dafür investieren wir in Innovation und Entwicklung. Der neue Kubus ist der Logistik-Backbone für die Umsetzung eines regionalen Logistik-Konzeptes um noch näher bei unseren Kunden zu sein um sie flexibel und schnell bedienen zu können. Wenn nötig halt in mehreren kleineren Tranchen. ■

U. K. K.



Martin Reichle | CEO
martin.reichle@rdm.com